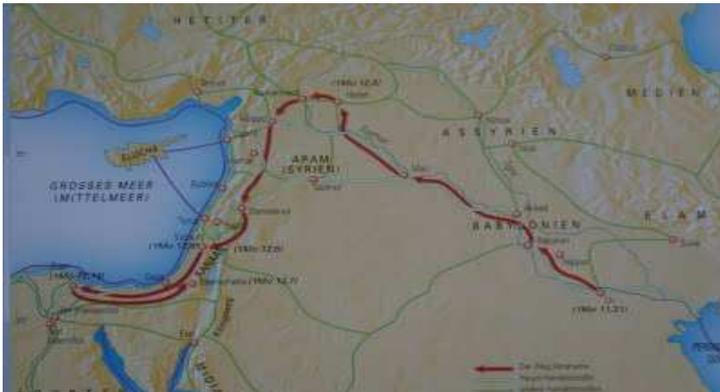


Gottes Bund mit Abram

(Genesis Kapitel 15)

Rückblende: Abram zog mit seiner Frau Sara, seinem Neffen Lot und dem Rest seiner Sippe von der Karawanenstadt Haran nach Kanaan, in das von Gott verheißene Land. Dort angekommen, kommt es zur Trennung von Abram und Lot. Lot zog in die wohlhabende, aber gottlose Stadt Sodom, während Abram in Kanaan blieb. Abram trachtete nach dem Willen Gottes, während sich Lot in seinem Leben immer mehr von Gott abwandte. Trotz allem versucht Abraham immer wieder sich für seinen Neffen Lot bei Gott einzusetzen.

http://3.bp.blogspot.com/_k_38Y3u1_4A/StN6twKasMI/AAAAAAAABNE/DkZPJABYo5I/s400/001.JPG



Abram weiß, dass Gott ihm eine reiche Nachkommenschaft versprochen hat. Dennoch weiß er genauso, dass er mit seinen über 90 Jahren nicht mehr der Jüngste ist. Er reagiert – einmal mehr – sehr menschlich auf Gottes Wort und

sagt, dass er durchwegs an Gottes Wort festhalten möchte, aber er kann sich nicht vorstellen, wie er noch Nachkommen bekommen solle. Gott geht auf Abrams Unsicherheit ein und bringt das Symbol mit den Gestirnen: Gott verspricht Abram, dass seine Nachkommenschaft so zahlreich sein wird, wie es Sterne am Himmel gibt. Abram glaubte an diese Verheißung, wollte aber ein Zeichen und Gott gab es ihm:

Abram nahm eine dreijährige Jungkuh, eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder. Zudem auch zwei Tauben. Gott nahm die Opfertgaben an, indem ein Feuer in die Opfertgaben hindurch fuhr.

- Jungkuh, Widder und Ziege: waren typische Opfergaben, die es seit jeher gegeben hatte.
- Taube: Sinnbild des Bundes Gottes mit dem Menschen (bei Noah, bei Abraham, auch bei den Gesetzen Moses nach 3. Mose 1, 17 darf ein Priester die Taube nicht teilen, und im Neuen Bund ist die Taube das Symbol des Heiligen Geistes → zuerst bei der Taufe Jesu und dann als Sinnbild des Heiligen Geistes).

Gottes vier Bündnisse:

1. ***Gottes Bund mit Noah (1. Mose 9, 8-17):***

Als Gott merkte, dass sich der Mensch von ihm abgewendet hatte, ließ er eine Sintflut auf die Erde kommen, um alles Gottlose zu vernichten. Nach Ende der Sintflut ging Gott einen Bund mit Noah ein und versprach keine Sintflut mehr über die Erde kommen zu lassen (Regenbogen).

2. ***Gottes Bund mit Abraham (1. Mose 15, 17-18):***

Gott versprach Abraham eine reiche Nachkommenschaft, aus der sein Volk ausgehen soll. Da Abram darauf vertraute und Gott glaubte erlangte er diesen reichen Segen von Gott.

3. ***Gottes Bund mit dem Volk Israel (2. Mose 19; Kap. 20: Die Zehn Gebote):***

Nachdem Gott sein Volk aus der ägyptischen Sklaverei befreite, ging er mit ihnen ein Bündnis ein. Er gab ihnen Gesetze, damit sie wissen, was er in seinem „Vertrag“ von ihnen verlangt. Er gab ihnen Richtlinien (Gesetze), nach denen sie leben sollen.

4. ***Gottes neue Bund (Jeremia 31, 31-34):***

Der neue Bund ist der Bund Gottes mit der gesamten Menschheit. Jeremia schreibt, dass Gott dieses Bündnis in die Herzen der Menschen schreiben will, damit keine Sünde mehr zwischen den Menschen und Gott stehe. Durch Jesus Christus kam dann endgültig der

Bund Gottes in die ganze Welt hinaus. Der neue Bund Gottes ist durch Jesus Christus ein tolles, göttliches Angebot für uns alle!

Bei Abraham sehen wir, dass Gott Glauben von uns verlangt. Er will, dass wir an ihm glauben und seinem Wort vertrauen. Natürlich ist es nicht immer einfach und die Vergangenheit hat uns zur Genüge gelehrt, dass wir Menschen immer wieder Fehler machen, aber eines ist sicher: Gott hält an seinem Teil des Bundes fest. Er ging mit Abraham einen Bund ein, indem er ihm eine reiche Nachkommenschaft bescherte, weil Abraham an Gott glaubte. So wie Gott Abraham deshalb segnete, will er auch uns segnen, wenn wir an ihm und sein Wort glauben. Glauben bedeutet aber auch das zu tun, was Gott von uns will!